

Die Welt ins Klassenzimmer holen

Am Comenius-Gymnasium soll es ab dem neuen Schuljahr die „Klasse 5.0“ geben

Von Peter Kallus

Kinder frühzeitig fit machen für die digitale Zukunft – diese Herausforderung wollen Schulleiter Martin Huber und die Lehrerschaft vom Deggendorfer Comenius-Gymnasium künftig in noch stärkerem Maße als bisher annehmen. So planen sie ab dem kommenden Schuljahr für die Neulinge eine Option namens „Klasse 5.0“. Wer sich in diese Klasse einschreibt, arbeitet von Anfang an mit seinem eigenen iPad. „Damit sollen neue Perspektiven eröffnet und das Lernen erleichtert werden“, erläutert Oberstudiendirektor Huber.

Die Idee zu der neuen Klassenform entstand bereits im letzten Jahr. Martin Huber erinnert sich noch ganz genau: Es war ein spätsommerlich warmer Tag Ende September, als er mit einigen Kollegen im Direktorat zusammensaß. Dort kam die Idee zum ersten Mal auf, und von den Lehrern gab es sofort breite Zustimmung. „Mir war klar: Mit Corona ist es noch lange nicht vorbei, und es ist auch nicht ausgeschlossen, dass uns wieder eine Seuche heimsucht.“ Mit dem neuen digitalen Know-how wären die Schüler bestens für einen weiteren Distanzunterricht gewappnet.

Vieles spricht dafür

Das war einer der Gründe für das Zustandekommen der Idee einer „Klasse 5.0“. Aber die anderen Beweggründe sind nicht weniger einleuchtend. Martin Huber: „Wir wollen durch die iPads für jeden Schüler quasi die Welt ins Klassenzimmer holen.“ So bieten die digitalen Hightech-Geräte nach Hubers Überzeugung im Unterricht eine Menge Vorteile. Im Musikunterricht



Schulleiter Martin Huber ist schon gespannt, wie viele Kinder sich für das neue Angebot interessieren.

Foto: Peter Kallus

könne man beispielsweise Lerninhalte hautnah erlebbar machen, ebenso in Geografie und Geschichte. Durch Bilder, Videos und Animationen. Nach dem Unterricht dürfen die Fünftklässler die iPads mit nach Hause nehmen, um sie zum Lernen und Vertiefen des Unterrichtsstoffes

zu benutzen. Auch eine private Nutzung ist angedacht. „Dass unsere Wahl auf die iPads gefallen ist, bedeutet nicht, dass wir Werbung für Apple machen wollen“, erläutert Huber schmunzelnd. Doch in einer Schule müsse man sich nun mal auf ein einheitliches System festlegen,

bei dem das Preis-Leistungs-Verhältnis stimme. Die Wahl hätte genauso auf ein Android-Gerät fallen können. Lehrer, die mit der Apple-Nutzung noch nicht so vertraut sind, erhalten nun eine eigene Schulung für die hochmodernen Tablets. Der Fokus auf das elektronische Medium bedeutet nicht, dass der Unterricht ganz ohne Bücher oder eigenhändiges Schreiben vonstattegehen soll. „Im Gegenteil, wir werden gezielt auch auf diese Dinge achten.“ Huber kennt sehr wohl den Wert und die Bedeutung von Buch und Zeitung – schlicht vom auf Papier geschriebenen Wort. „Das dürfen die Kinder auch in Zukunft auf keinen Fall verlernen“, so die feste Überzeugung Hubers.

„Denn in Büchern zu lesen und selbst zu schreiben ist genauso wichtig wie der Umgang mit den neuen Medien.“ Derzeit ist angedacht, eine der vermutlich drei fünften Klassen als „Klasse 5.0“ zu installieren. Das hängt aber vom Interesse der Kinder ab – nicht ausgeschlossen, dass es gleich drei 5.0-Klassen gibt. Außerdem wird es auch künftig eine „Musik-Klasse“ und eine „Sport-Klasse“ am Comenius-Gymnasium geben.

Anmeldung ab 7. Mai

Anmelden kann man sich für das neue Angebot bei der Einschreibung, die ab der Ausgabe der Übertrittszugnisse (sie erfolgt am 7. Mai) möglich ist.

Im Anmeldebereich auf der Homepage des Comenius-Gymnasiums unter www.comenius-deg.de hat man die Wahl zwischen der „normalen“ fünften Klasse oder der „Punkt-Null“-Variante. Finanziert werden die neuen Tablets vonseiten der Eltern, die Schule unterstützt bei der Software.